

Tragische Liebesgeschichte mit fragwürdigem Helden

Bühne Diezer SoTheater präsentiert bei Matinee ein neues Stück

Von unserer Mitarbeiterin
Lisa Biebricher

■ **Diez.** Das SoTheater in Diez ist für sein niveauvolles und auch oft kritisches Programm bekannt. So beschäftigt sich auch das neuste Theaterstück mit einer anspruchsvollen Thematik. „Josef im Ägyptenland“ aus der Feder des bedeutenden türkischen Autors Nazim Hikmet wird ab dem 14. August auf der Bühne zu sehen sein. Das 1948 entstandene Stück um den ersten Arbeiteraufstand gegen die Pharaonen handelt von dem Sklaven Joseph, der 1654 vor Christus gelebt haben soll.

Die Legende findet sich in der Bibel sowie im Koran und erzählt davon, wie er vom armen leibeigenen zum Traumdeuter des Pharaos aufsteigt. Eine tragische Liebesgeschichte, ein Baumeister, der die Rechte des arbeitenden Volkes mit einer kommunistischen Attitüde durchsetzen will, und ein fragwürdiger Held – all das steckt in der alten Geschichte, die in ihrer Aktualität bewegen wird. Themen, die

auf dieser Welt omnipräsent sind, wie der Hunger auf der Welt und der Konflikt mit dem Islamischen Staat werden hier angedeutet. Dabei muss das Stück jedoch „stets mit einem großen Zwickern“ verstanden werden, wie die Regisseurin der Produktion Monika Herwig nun auf einer Matinee erklärte. Gerade in der Figur des kommunistischen

Die Termine der kommenden Aufführungen

An folgenden Terminen wird das Stück „Josef im Ägyptenland“ gespielt: Freitag, 14. August, 20 Uhr (Premiere); Samstag, 15. August, 20 Uhr; Freitag, 21. August, 20 Uhr; Samstag, 22. August, 20 Uhr; Samstag, 29. August, 20 Uhr; Sonntag, 30. August, 18 Uhr; Freitag, 11. September, 20 Uhr; Sonntag, 13. September, 18 Uhr; Samstag, 19. September, 20 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf unter anderem in der Tourist-Information Diez, Rathaus, Telefon 06432/501 275.

Baumeisters Menophis fänden sich zahlreiche satirische Züge. „Theater kann zwei Funktionen haben. Entweder es unterhält einfach oder es hält den Zuschauern auch den Spiegel vor – und das ist nicht immer leicht für die Zuschauer auszuhalten“, so der Vorsitzende des SoTheaters, Volker Schwamborn.

Das Stück wird von neun Schauspielern gespielt, die 30 Rollen besetzen. Die Musik, die die Darstellung untermalen soll, wurde bereits von den Darstellern im eigenen Tonstudio eingesungen. Claudia Rohde hat zahlreiche zeitgemäße Kostüme gestaltet, und auch die Bühnenbilder sind bereits so gut wie fertig, sodass die Zuschauer auf der Bühne in das alte Ägypten entführt werden. Einige Tänzerinnen der In Motion Contemporary School Limburg werden das Stück außerdem mitgestalten.

Wenn am 14. August um 20 Uhr bei der Premiere die Vorhänge fallen, werden die Zuschauer außerdem viele durchgeführte Umbaumaßnahmen erleben können. In den vergangenen Monaten wurde unter anderem ein Mechanismus zum Bühnenbildwechsel angebracht. Außerdem gibt es variable Podeste, die mit in die Aufführung einbezogen werden, sowie zahlreiche neue Beleuchtungsanlagen, sodass mit den neuen Lichteffekten die perfekte Illusion geschaffen werden kann. Eine Maßnahme steht den Mitgliedern des SoTheaters jedoch demnächst noch bevor. Da die Brandschutzverordnung einen zweiten Ausgang an der Bühne fordert, muss dieser in nächster Zeit errichtet werden. Während der kommenden Spielzeit wird eine Außentreppe provisorisch als Notausgang dienen. Der eingespielte Erlös soll vor allem für diese notwendige Maßnahme genutzt.



Volker Schwamborn berichtete zusammen mit Regisseurin Monika Herwig von den Umbaumaßnahmen und dem neuen Stück.

Foto: Lisa Biebricher